

# Cortinarien-Funde in Baden-Württemberg

Achim Bollmann, Mainzer Straße 41, 70499 Stuttgart

## Teil 2: Die Hautköpfe

### Allgemeines

Hautköpfe sind kleine bis mittelgroße und, wie der Name bereits ausdrückt, dünnfleischige Blätterpilze. Sie wachsen vorwiegend auf nährstoffarmen Böden im Nadelwald und sind jung durch Anthrachinon-Farbstoffe oft lebhaft gefärbt. Es sind Mykorrhizapilze von für Cortinarien relativ hoher Wirtsspezifität. In Europa werden gegenwärtig etwa 20 Arten unterschieden, Speisepilze befinden sich keine darunter.

Weitere Charakteristika dieser Pilzgruppe sind der mitunter hygrophane Hut, der vom Rand her austrocknet, das oft gefärbte, faserige Velum universale, die Abwesenheit von Zystiden, das Vorhandensein von Schnallen an den Hyphensepten und die feinwarzigen, mehr oder minder ellipsoiden Sporen, die nie kugelig sind und deren Länge zwischen 6–9 µm schwankt.

Bei MOSER (1983) werden sie noch als eigenständige **Gattung** geführt: *Dermocybe* (Fr.) Wünsche 1877. HØILAND (1984) stuft sie wieder zur **Untergattung** herab: *Cortinarius* Subg. *Dermocybe* (Fr.) Loudon 1829. Bei BRANDRUD et al. (1990) nehmen sie nur noch den Rang einer **Sektion** ein: *Cortinarius* Subg. *Cortinarius* Sect. *Dermocybe*.

Wer sich intensiver mit dieser Pilzgruppe beschäftigen will, sei auf folgende, neuere Literatur verwiesen:

BRANDRUD, MELOT et al. – (1990–94) – *Cortinarius* Flora Photographica, Folgen 1–3

HØILAND – (1981) – *Svampe* 4: 63–73

HØILAND – (1984) – *Opera Bot.* 71: 1–113

MOSER in SZP 50: 153–167, 1972; 51: 129–142, 1973; 52: 97–108, 129–142, 1974

MOSER (1983) – *Die Röhrlinge und Blätterpilze*, S. 343–347

In diesem Beitrag hier sollen nun nur die 8 Arten kurz charakterisiert werden, die in meiner Fundliste (Teil 1) genannt sind. Es handelt sich ja um die bekannteren, die leicht nach ihrer **Lamellenfarbe** unterschieden werden können.

Beachte: Zur Bestimmung dieser Hautköpfe sind stets auch junge Fruchtkörper erforderlich, da später ihre charakteristische Lamellenfarbe durch das allen Cortinarien eigene rostbraune Sporenpulver überdeckt wird.

Die hier noch als Hautköpfe geführten *C. anthracinus* und *C. cinnabarinus* können auch als Übergangsarten zu den Telamonien aufgefaßt werden.

### Spezielles

Nach der Lamellenfarbe junger Fruchtkörper lassen sich 5 Gruppen unterscheiden:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| A. Blutrotblättrige H.:   | <i>C. sanguineus</i> – <i>C. semisanguineus</i> – <i>C. purpureus</i> |
| B. Zinnoberblättrige H.:  | <i>C. cinnabarinus</i>  |
| C. Orangerotblättrige H.: | <i>C. cinnamomeus</i> – <i>C. malicorius</i>                          |
| D. Gelbblättrige H.:      | <i>C. croceus</i>   |
| E. Rosabraunblättrige H.: | <i>C. anthracinus</i>   |

#### 1. Blutroter Hautkopf, *Cortinarius sanguineus* (Wulfen in Jacquin: Fr.) Gray

Vorkommen: An feuchten Standorten, gern bei Heidelbeere in älteren Fichtenbeständen

Farben: Hut, Lamellen, Fleisch braunrot (blut- bis dunkelkarminrot)  
Stiel helleres Braunrot, Basis auch orangefarbig überzogen

Sporen: ellipsoid, normal groß, Richtwert: 7/4,5 µm

Referenzbild: BRANDRUD et al. A 57, MARCHAND 606? (als *uliginosus*)



Foto: Bollmann

*Cortinarius cinnabarinus* Fries



13 Cortinarius croceus (Schaeffer) Gray

Foto: Bollmann

- 2. Blutblättriger Hautkopf, *Cortinarius semisanguineus* (Fr.) Gillet**  
 Vorkommen: Auf ärmeren Böden im Heidelbeer-Fichtenwald, oft auch auf sandigen Böden bei Kiefer  
 Farben: Hut gelbliches Braun, auch mit Olivkomponente, feucht dunkelbraun  
 Lamellen blutrot mit Purpurkomponente  
 Stiel weißlich-gelblich, Basis rötlichbraun  
 Fleisch weißlich bis gelb, im Stiel hellberindet  
 Sporen: breitellipsoid, noch normal groß, Richtwert 6,5/4–4,5 µm  
 Referenzbild: LANGE 95E, MARCHAND 613
- 3. Rotgenatterter Hautkopf, *Cortinarius purpureus* (Bull. ex Pers.: Fr.) Fuckel (= *C. phoeniceus* (Bull.) Maire)**  
 Vorkommen: Nadel- und Mischwald, auch noch auf nährstoffreicheren Böden  
 Farben: Hut rotbraun  
 Lamellen blutrot  
 Stiel gelb, rotflockig genattert  
 Fleisch hellbräunlich  
 Sporen: schmalellipsoid, normal groß, Richtwert 7/3,5–4 µm  
 Referenzbild: BRANDRUD et al. C47, MARCHAND 614
- 4. Zinnoberroter Buchen-Hautkopf, *Cortinarius cinnabarinus* Fr. (Abb. S. 12)**  
 Vorkommen: Buchenwald auf bereits besseren Böden  
 Farben: Hut zinnoberrot, feucht braunrot, trocken hellorangerot  
 Lamellen zinnober- bis braunrot  
 Stiel auf hellerem Grund zinnoberrot gefasert  
 Fleisch gelblich bis zinnoberrot  
 Sporen: ellipsoid, groß, Richtwert 9/5 µm  
 Referenzbild: BRANDRUD et al. C14, MARCHAND 616
- 5. Zimt-Hautkopf, *Cortinarius cinnamomeus* (L.:Fr.) Gray**  
 Vorkommen: Auf nährstoffarmen, sauren Böden, vor allem bei Fichte und Kiefer  
 Farben: Hut gelb- bis orangebraun, jung mit gelbem Rand  
 Lamellen leuchtend orangerot  
 Stiel gelblichbraun, nach oben gelber  
 Fleisch gelb, in der Basis olivgelb  
 Sporen: ellipsoid, normal groß, Richtwert 7,5/4,5 µm  
 Referenzbild: BRANDRUD et al. B39
- 6. Orangerandiger Hautkopf, *Cortinarius malicorius* Fr.**  
 Vorkommen: In der Nadelstreu und im Moos von Fichtenwäldern, auch noch auf nährstoffreicheren Böden  
 Farben: Hut braun mit leuchtend orangerotem Rand, jung ganz vom orange-farbigem Velum überzogen  
 Lamellen orangerot  
 Stiel gelb, gelb- bis orangebraun  
 Fleisch gelb mit olivgrauer Komponente, feucht dunkelolivfarben  
 Sporen: breitellipsoid, klein, Richtwert 6/4 µm  
 Referenzbild: BRANDRUD et al. A56
- 7. Safranblättriger Hautkopf, *Cortinarius croceus* (Schaeffer) Gray (Abb. S. 13)**  
 Vorkommen: Meist im Nadelwald mit breiter ökologischer Amplitude  
 Farben: Hut braun (gelb-, rötlich-, olivbraun)  
 Lamellen gelb, safran- bis ockergelb  
 Stiel gelb-braun, oben mehr gelb, unten mehr braun

Fleisch helles Gelb  
Sporen: ellipsoid, recht groß, Richtwert 7–8/5 µm  
Referenzbild: CETTO 1343, MARCHAND 607

**8. Rosabraunblättriger Hautkopf, *Cortinarius anthracinus* (Fr.) Fr.**

Vorkommen: Laub- und Nadelwald, auch auf nährstoffreicheren Böden

Farben: Hut schwarzbraun mit Purpurkomponente, Rand jung rosabraun  
Lamellen rosabraun

Stiel helles Gelblichbraun

Fleisch hell- bis dunkelbraun, je nach Feuchtigkeit

Sporen: ellipsoid, groß, 9/5,5 µm

Referenzbild: MARCHAND 617

Fortsetzung (Teil 3) folgt.

## Vorschau 2. Halbjahr 1995

Fr. 22.9.1995, 16.00 Uhr bis So. 24.9.1995, 16.00 Uhr, findet die Jahrestagung der Stuttgarter Pilzfreunde in 78132 Hornberg statt.

Sa. 7.10.1995 bis So. 8.10.1995 findet in 73262 Reichenbach/Fils (bei Plochingen) ein Fortbildungswochenende für Pilzsachverständige nach den Richtlinien der DGFM statt.

Anmeldungen und Informationen bitte bei der Geschäftsstelle, Telefon 07153/51501.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [31\\_1\\_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Cortinarien-Funde in Baden-Württemberg 11-15](#)